

Pfingstsequenz

*Komm herab, o Heil'ger Geist, der die finstre Nacht zerreißt,
strahle Licht in diese Welt.*

*Komm, der alle Armen liebt, komm, der gute Gaben gibt,
komm, der jedes Herz erhellt.*

*Höchster Tröster in der Zeit, Gast, der Herz und Sinn erfreut,
köstlich Labsal in der Not,*

*In der Unrast schenkst du Ruh, hauchst in Hitze Kühlung zu,
spendest Trost in Leid und Tod.*

*Komm, o du glückselig Licht, flle Herz und Angesicht,
dring bis auf der Seele Grund.*

*Ohne dein lebendig Wehn, kann im Menschen nichts bestehn,
kann nichts heil sein noch gesund.*

*Was befleckt ist, wasche rein, Drrem gieße Leben ein,
heile du, wo Krankheit quält.*

*Wärme du, was kalt und hart, lse, was in sich erstarrt,
lenke, was den Weg verfehlt.*

*Gib dem Volk, das dir vertraut, das auf deine Hilfe baut,
deine Gaben zum Geleit.*

*Lass es in der Zeit bestehn, deines Heils Vollendung sehn
und der Freuden Ewigkeit.*

Amen. Halleluja.

Pfingstsequenz, um 1200, zugeschrieben Stephan Langton, Erzbischof von Canterbury, Übertragung von Maria Luise Thurmair und Markus Jenny 1971, Aus: Schott Messbuch, Herderverlag

Ruach – die Geistin, das weibliche Element in der Trinität Gottes, soll an Pfingsten durch die Heiligen Hallen wehen!

Dazu passt die Pfingstsequenz, das Gebet das traditionell in den neun Tagen von Christi Himmelfahrt bis Pfingsten in den Kirchen gebetet wurde. Und das Gebet hat es in sich!

Jeder Satz ließe sich – aktuell darüber nachgedacht – mit einer Vielzahl von Wünschen und guten Hoffnungen versehen. Einen Satz will ich - zum Geburtstag der Kirche an Pfingsten – besonders hervorheben:

Wärme du, was kalt und hart, lse, was in sich erstarrt,
lenke, was den Weg verfehlt.

Viele Entscheidungen in unserer Kirche derzeit, wirken auf mich kalt und hart, haben wenig mit dem aktuellen Lebensbezug im Alltag gemein. Da fällt Ihnen und Euch sicherlich das ein oder andere ein!

Möge der Geist des Pfingstfestes, unser Tun und Lassen das lösen, was den Weg verfehlt, Einsichten bringen und frische Luft. Wie der Frhling, die aufblühende Natur und die keimende Saat.

Frohe Pfingsten!